

Der K-Bonus

BERND KAPPLER

Der Kretschmann-Bonus hat auch an der Oos gnadenlos zugeschlagen. Was vor Jahren noch undenkbar gewesen wäre, ist jetzt Fakt. Beate Böhlen zieht als Direktkandidatin für die Grünen in den Landtag ein und lässt den bisherigen Wahlsieger Tobias Wald hinter sich. Allein in Baden-Baden selbst hat die CDU 14 Prozentpunkte verloren, lediglich die traditionellen Hochburgen der Christdemokraten, und vor allem Walds Heimatgemeinde Ottersweier, hat die CDU vor einem weiteren Fall nach unten bewahrt. Wald bleibt trotzdem Landtagsabgeordneter – über das Zweitmandat. Glück gehabt. Wäre vor fünf Jahren die Mandatsverteilung in den Regierungspräsidien – von absoluten Stimmen zum prozentualen Anteil – nicht neu geordnet worden, die CDU stünde in Baden-Baden ohne eigenen Abgeordneten in Stuttgart da.

Kommentar

Aber Mittelbaden ist ja nun kein Einzelfall, mithin dürften die nächsten Tage und Wochen bei der Manöverkritik der K-Bonus, die richtige Politik in der Flüchtlingsfrage und die Frage, ob der Spitzenkandidat als Kretschmann-Herausforderer wirklich tauglich war, eine Hauptrolle spielen.

Was das eigentliche Problem aber nicht lösen wird, denn auch in Baden-Baden hat sich gezeigt, dass da ein Spaltpilz im Lande unterwegs ist. 23,2 Prozent in Oos für die AfD und in Hügelsheim sogar die AfD als stärkste politische Kraft (wie sich die Etablierten gewöhnlich ausdrücken) machen deutlich, dass alle wahren Demokraten vor einer riesengroßen Aufgabe stehen. Ärgerlich am Rande: Trotz aller Elektronik war es gestern Abend im Wahlkreis Baden-Baden leider nicht möglich, das Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen Wald und Böhlen um das Direktmandat mitzuverfolgen. Zwischenergebnisse aus dem Wahlkreis 33 waren im Gegensatz zum Nachbarwahlkreis Rastatt nicht abrufbar. Schade.